

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**40047**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **6 Aufgaben, von denen drei gemäß untenstehender Auswahlregel zu bearbeiten sind!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die drei Gebiete A, B und C mit jeweils zwei Aufgaben oder Tests. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, C2 usw.; **nicht** z. B. A1, A2, B1).

**Bitte wenden!**

## **GEBIET A**

### **Aufgabe A1**

Instruktionale Gestaltung von Unterricht auf Basis von Informationsverarbeitungsmodellen

Unterricht zu gestalten und durchzuführen gehört zu den zentralen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern an der Realschule. Informationsverarbeitungstheorien liefern hierfür zentrale Anhaltspunkte.

1. Wählen Sie ein Modell der Informationsverarbeitung aus, aus dem Ableitungen für die Unterrichtsgestaltung möglich sind, und beschreiben Sie die Grundbegriffe und -annahmen dieses Modells!
2. Beschreiben Sie eine empirische Studie näher, die Evidenz dazu liefert, wie kognitive Lernstrategien den Wissenserwerb beeinflussen!
3. Ziehen Sie das oben von Ihnen gewählte Informationsverarbeitungsmodell dazu heran, Ableitungen für die Gestaltung von Unterricht an der Realschule zu treffen!

### **Aufgabe A2**

Einsatz von digitalen Medien im Unterricht

Sie haben eine Fortbildung über die Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht besucht. Die darin erworbenen Kenntnisse möchten Sie auch in Zukunft in Ihrem Unterricht integrieren, da Sie davon überzeugt sind, dass Ihre Schülerinnen und Schüler an der Realschule vom Einsatz digitaler Medien insbesondere hinsichtlich ihres Wissens- und Fähigkeitserwerbs profitieren können.

1. Eine wichtige Theorie zum digitalen Lernen ist die Cognitive Load Theory nach Sweller (2003). Erläutern Sie diese und schildern Sie in diesem Zusammenhang mindestens einen empirischen Befund!
2. Stellen Sie für die Realschule mindestens zwei Szenarien dar, in denen Sie digitale Medien sinnvoll in Ihrem Unterricht einsetzen! Zeigen Sie dabei insbesondere den didaktischen Mehrwert für den Wissens- und Fähigkeitserwerb auf, der durch den Einsatz digitaler Medien entsteht!

**GEBIET B****Aufgabe B1**

## Entwicklung der Leistungsmotivation

Die Entwicklung der Leistungsmotivation nimmt entscheidenden Einfluss auf das Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern sowie auf den Lernerfolg.

1. Beschreiben Sie unter Bezugnahme auf eine psychologische Theorie, was unter „Leistungsmotivation“ verstanden wird und welche Komponenten die Leistungsmotivation beeinflussen!
2. Erläutern Sie die Entwicklung der Leistungsmotivation vom Grundschul- bis zum Jugendalter! Nehmen Sie dabei auch Bezug auf eine empirische Studie!
3. Leiten Sie aus den Theorien und empirischen Befunden Maßnahmen und Verhaltensweisen ab, mit denen Sie als Lehrkraft die Motivationsentwicklung Ihrer Schülerinnen und Schüler in der Realschule fördern können!

**Aufgabe B2**

## Entwicklung sozialer Kompetenz als Informationsverarbeitung

Das Knüpfen und Aufrechterhalten sozialer Beziehungen ist für Jugendliche auch im Schulkontext von großer Bedeutung.

1. Beschreiben Sie ein einschlägiges Modell sozialer Informationsverarbeitung und stellen Sie dar, inwiefern dieses entwicklungspsychologische Aspekte berücksichtigt!
2. Erläutern Sie, unter Einbeziehung von empirischen Befunden, wie ein solches Modell helfen kann, soziales Problemverhalten von Schülerinnen und Schülern besser zu verstehen!
3. Leiten Sie auf Basis Ihrer Darstellung ab, wie positives Sozialverhalten an der Realschule gefördert werden kann!

**GEBIET C****Aufgabe C1**

Diagnostik einer Lese-Rechtschreib-Störung (LRS) in der Realschule

Sie vermuten, dass eine Ihrer Schülerinnen bzw. einer Ihrer Schüler eine Lese-Rechtschreib-Störung (LRS) aufweist.

1. Beschreiben Sie, was eine LRS kennzeichnet und welche Diagnosekriterien erfüllt sein müssen, um diese zu diagnostizieren!
2. Erläutern Sie, welche Notwendigkeiten sich daraus für den Prozess der Diagnostik einer LRS ergeben und welche weiteren diagnostischen Schritte angesichts von Komorbiditäten anzudenken sind! Stellen Sie dabei Studien dar, die eine Komorbidität nahelegen!
3. Diskutieren Sie das Diskrepanzkriterium bei der LRS-Diagnose unter Berücksichtigung der Konsequenzen für unterstützende Maßnahmen in der Realschule!

**Aufgabe C2**

Leistungsmessung in der Schule

1. Schulaufgaben und mündliche Prüfungen sind nicht-standardisierte Formen der Leistungsbeurteilung in der Realschule. Stellen Sie aus psychologischer Sicht Vor- und Nachteile dieser Formen dar und bewerten Sie diese anhand der Testgütekriterien!
2. Gehen Sie dabei insbesondere auf das Gütekriterium der Reliabilität ein und führen Sie dazu auch passende empirische Befunde an!
3. Warum kann es sinnvoll sein, auch standardisierte Schulleistungstests im Schulalltag der Realschulen einzusetzen? Zeigen Sie dabei vor allem Vor- und Nachteile in Bezug auf die Reliabilität!